



Löwenzahn oder Pustebblume

Überall leuchtet er nun wieder in der Sonne oder vor dem dunklen Himmel:

Der Löwenzahn. Die Wiesen sind gelb, während ich dies schreibe. Und nicht nur

dort wächst er, sondern auch im Garten auf dem Rasen, in den Beeten, zwischen den Steinen – sehr zum Leidwesen mancher Gärtnerinnen und Gärtner. Kaum ist er ausgejätet, wächst er an anderer Stelle neu. Überall streckt er seine tiefen starken Wurzeln in die Erde. Anspruchslos ist



er, zäh, findet überall Halt. Ein altgedientes Heilkraut ist er. Und leuchtet.

Irgendwann verblüht er – und der Wind oder ein Kindermund pustet die vielen kleinen Fallschirme in alle Richtungen.

Sie lassen sich durch die Luft wirbeln, fliegen eine Weile, um sich dann niederzulassen. Ein bisschen Erde, ein bisschen Sonne, ein bisschen Regen – und eine neue Pflanze wächst aus dem Boden.

Auch, wenn ich hier und da versuche, ihn aus dem Garten zu verbannen:

Ich mag ihn, den Löwenzahn. Seine Zähigkeit, seine Beharrlichkeit, seine Fähigkeit, mit Wenigem auszukommen und sich an die Gegebenheiten anzupassen, das leuchtende Gelb, das auch Regentage erhellt.

Und ich mag sie, die Pustebblume. Ihre Leichtigkeit, ihre Unbeschwertheit, ihre Fähigkeit, sich tragen und bewegen zu lassen und alle Grenzen zu überwinden – zwischen Gärten und Ländern.

Löwenzahn, Pustebblume – ein Sinnbild des Glaubens oder der Glaubenden:

Der Glaube, das Vertrauen auf den Gott, von dem Jesus uns erzählt, kann mir Halt geben wie der Löwenzahn ihn hat.

Der Glaube hilft mir, nicht alles haben zu müssen, denn mein himmlischer Vater wird mir geben, was ich brauche.

Der Glaube hilft mir, anzunehmen, was ist und was kommt, denn einer ist für mich da

und hilft mir hindurch.

Der Glaube hilft mir, beharrlicher zu sein, wenn der Wind von vorn weht, denn einer steht zu mir.

Der Glaube, das Vertrauen auf den Gott, von dem Jesus uns erzählt, kann mir Leichtigkeit und Unbeschwertheit geben wie eine Pustebblume sie hat.

Der Glaube hilft mir, loszulassen, was ich nicht halten kann, Vertrautes zurückzulassen, auch wenn ich nicht weiß, wo

ich landen werde, denn Gott wird mir neue Wege zeigen und Türen öffnen.

Der Glaube hilft mir etwas zu wagen, er hilft mir, Dinge und mich selbst leichter zu nehmen, denn einer trägt mich.

Der Glaube hilft mir, Grenzen zu überwinden, denn alle Menschen sind Schwestern und Brüder: Kinder des himmlischen Vaters.

Alles das gelingt nicht immer. Immer wieder muss ich erinnert werden an Gottes Zusage: „Ich bin mit dir in allem, was du tun wirst.“ (Jos 1,9) oder an Jesus' Versprechen: „Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“ (Mt. 28,20).

Immer wieder werde ich daran erinnert und ermutigt, Gott zu vertrauen – Gott sei Dank! Das geschieht durch ein Bibelwort, eine Predigt, ein Lied; durch den Glauben anderer, ein Mut machendes Wort – oder durch Löwenzahn und Pustebblume.

Gott schenke uns allen etwas von dem festen Halt und der Zähigkeit des Löwenzahns – er kann sogar Asphalt durchbrechen.

Und Gott schenke uns allen etwas von der Leichtigkeit und Unbeschwertheit der Pustebblume – sie tanzt im Wind und sorgt sich nicht um Morgen. Und dort, wo sie landet, beginnt es zu blühen.

So grüßt Sie alle freundlich

Ihre Pastorin Kerstin Keßler

**Ausgabe
Nr. 190
Juni, Juli, August
2012**

**Ergebnis der
Gemeindekirchenratswahl
Frauenabend unterwegs**
(Seite 2)

**Zukunftskongress
Singkreis
mit neuem Projekt
Notizen**
(Seite 3)

Kirchenmusikanten
(Seite 4)

Frauenkreisausflug im Juli
(Seite 5)

**Stichwort OIKO-Kredit
UN-Jahr der
Genossenschaften**
(Seite 6)

Gottesdienste
(Seite 7)

Familiennachrichten
(Seite 8)

**Kinderseite
35. Geburtstag in
Kindertagesstätte?
Tischkicker bauen**
(Seite 9)

**Aufführung von Coco
Dringend gesucht:
Jugendbandmitspieler**
(Seite 10)

Wir sind für Sie da
(Seite 11)

Wir laden ein
(letzte Seite)

Gemeinde stark machen

10. Juni : Tag der Einführung für die neuen und Tag der Verabschiedung für die alten Kirchenältesten

GEMEINDE STARK MACHEN

Gemeindekirchenratswahl
18. März 2012

www.gemeinde-stark-machen.de

unter diesem Motto fand am 18. März die Gemeindekirchenratswahl statt.

Wir bedanken uns bei allen Kandidatinnen und Kandidaten, Wahlhelferinnen und Wahlhelfern, Wählerinnen und Wählern sehr herzlich. Wäh-

rend des ganzen Tages war im Albert-Schweitzer- Haus und in der Kirche beim bunten Familiengottesdienst und dem kleinen Konzert unseres Posaunenchores reger Betrieb. Neben den Beteiligten am Familiengottesdienst und dem Posaunenchor gilt unser Dank ebenso auch dem Kreativkreis sowie dem Eine-Welt-Laden, die zum Gelingen dieses Tages deutlich beigetragen haben.

Das Wahlergebnis ist den meisten von Ihnen längst bekannt, soll aber an dieser Stelle auch noch seine Erwähnung finden. In der Anzahl der abgegebenen Stimmen wurden als stimmberechtigte Mitglieder des neuen Gemeindekirchen-

rates gewählt:

Florian Demuth, Rita Schorling, Bärbel Eismann, Marlis Idel, Karsten Suhr, Dr. Johann Vollmers, Gabriele Müller sowie Rudolf Johanning.

Dietlind Flörke und Johann Wilhelm Rathjens wurden durch den Kreiskirchenrat zu stimmberechtigten Mitgliedern des Gemeindekirchenrates berufen.

Mitglieder (ohne Stimmrecht) im neuen Gemeindekirchenrat sind:

Barbara Coring, Thomas Grothe, Ute Park-Knüppel, Charlotte Rambusch sowie Hella Höche.

Insgesamt haben 487 Stimmberechtigte von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Die Wahlbeteiligung lag bei 12,02 % und ist damit geringer als bei der Wahl 2006 (13,74 %).

Bitte merken Sie sich den 10. Juni vor.

Dann wollen wir um 10:00 Uhr in einem festlichen Gottesdienst die scheidenden Kirchenältesten verabschieden, die bleibenden und neuen Kirchenältesten zur nächsten Legislaturperiode feierlich begrüßen.

Pastor H. Hochartz

Frauenabend - unterwegs

Weinstock, Brot, Licht, Weg, Wahrheit, Leben, Auferstehung, Tür, guter Hirte...

mit diesen Begriffen umschreibt Jesus im Johannesevangelium, wer er ist, und damit, wer und was er für uns ist oder sein kann.

Mit den sogenannten „Ich bin – Worten“ haben wir uns bei der jährlichen Wochenendfahrt des „Frauenabends“ beschäftigt.

Am ersten Abend haben wir uns zunächst selber vorgestellt – und mittels eines Interviews (besser) kennen gelernt – wer weiß schon von der anderen, was sie unter der Dusche gern singt, welchen Berufswunsch sie als Kind hatte oder wen sie gerne kennen lernen möchte?

Dann näherten wir uns langsam dem Thema, in das wir am Samstag mit einer Klangkollage zu den Ich bin – Worten Jesu tiefer einstiegen.

Jede Teilnehmerin setzte das Wort, das sie am meisten ansprach, bildnerisch um. Der Austausch über die Bilder und das Gespräch über die Worte Jesu in Verbindung mit eigenen Erfahrungen brachten uns die Worte Jesu näher und halfen, sie mit dem eigenen Leben in Verbindung zu setzen. Ein Spieleabend rundete den Tag ab.

Am Sonntag standen ein Gottesdienst in Harpstedt auf dem Programm sowie der traditionelle kreative Teil:

Das Wort „Ich bin das Licht der Welt“ war Ausgangspunkt für das Basteln schöner Windlichter. Gutes Essen und Zeit zum Spazieren und Erzählen trugen das ihre zu einem wohlthuenden Wochenende bei – und dazu, dass wir bestimmt im nächsten Jahr wieder ein Wochenende zu einem Frauenwochenende machen werden.

Pastorin Kerstin Keßler

Zugaben

Es hätte gereicht, den Blumen Farbe zu geben.
Gott aber schenkte ihnen auch den Duft.
Es hätte gereicht, ein Licht zu machen.
Gott aber gab der Sonne ein leuchtendes Gesicht.
Es hätte gereicht, Wasser zu erschaffen.
Gott aber gab uns den Wein dazu.

Das Leben soll mehr sein als Mühe und Last.
Gott schenkt uns Glückszugaben,
damit wir fröhlich werden und unsere Tage genießen.



... Ein Land, das ich dir zeigen will (1. Mose 12,1)

Unter diesem Motto mit dem Untertitel
„Auf dem Weg in das Jahr 2030“

findet vom 6. - 8. Juli der Zukunftskongress unserer oldenburgischen Kirche statt. Kirche verändert sich, gestalten Sie mit! „Mit vielen Beteiligten halten wir Ausblick, wohin es gehen soll. Zwischen Vergewisserung und Vision sind wir unterwegs“, schreiben Bischof Jan Janssen und Synodalpräsidentin Sabine Blütchen in ihrer Einladung. Zu diesem einzigartigen Kongress durften wir fünf Delegierte aus unserer Kirchengemeinde entsenden.

Es gibt viele Fragen, auf die wir Antworten suchen.

Wie findet das Evangelium seinen Weg? Welche Aufgaben will und kann

unsere Kirche auch morgen noch leisten? Wie wirken sich gesellschaftliche Veränderungen aus?

Die Impulse des Kongresses werden zu Wegweisern für künftige Entscheidungen der Synode. Das ist eine neue Form der kirchlichen Meinungsbildung. Der Kongress findet am 6. und 7. Juli in der Weser-Ems Halle statt. Alle Gottesdienste in unserer Kirche sollen sich am 8. Juli mit dem Thema des Zukunftskongresses beschäftigen. Ein Grund mehr, den Gottesdienst um 10:00 Uhr in unserer Kreuzkirche zu besuchen.

Pastor H. Hochartz

Neues Chorprojekt nach den Sommerferien



Der Singkreis der Sandkruger Kirchengemeinde wird nach den Sommerferien mit einem gemeinsamen Chorprojekt mit dem Chor der St. Petri-Gemeinde Westerstede beginnen

Als Hauptwerk steht die Deutsche Messe D 872 von Franz Schubert auf dem Programm.

Die bekannte Messe mit dem berühmten Sanctus wird von einem Bläserensemble begleitet und in zwei feierlichen Abendandachten am 18. und 19. November in Westerstede und in Sandkrug erklingen.

Des Weiteren werden wir einige Choräle und neuere Lieder aus dem Kirchentagsliederheft aus Dresden gemeinsam erarbeiten.

Die Chöre werden zunächst getrennt proben und gegen Ende der Projektphase einige gemeinsame Proben durchführen.

Eine Generalprobe ist für Freitag, den 17. November 2012, vorgesehen.

Zu diesen Projekten laden wir singfreudige Menschen aus der Gemeinde sehr herzlich ein, einmal für einen überschaubaren Zeitraum an unserer Probenarbeit mitzuwirken.

Die Proben finden immer dienstags von 20.00 Uhr - 21.30 Uhr im Gemeindehaus statt.

Die Proben für die Schubert-Messe beginnen an dem ersten Dienstag nach den Sommerferien, dem 4. September 2012.

Weitere Auskünfte erteilen Bärbel Eismann 04481/1226 oder Niels Erlank 0441/9992039.

Niels Erlank, Chorleiter



Notizen

Bläsergottesdienst

Am 24. Juni um 10.00 Uhr wird der Gottesdienst vom Posaunenchor unter dem Motto Danken und Dienen gestaltet. Dort können Sie auch das neue Euphonium bewundern. Kommen Sie zuhause.

Ökumenischer Gottesdienst auf der Waldbühne

Am 1. Juli findet der Gottesdienst auf der Waldbühne statt. Der Orts- und Bürgerverein plant ein Bürgerfest. Pastor Hochartz und Pastoralreferentin Susanne Duesmann beginnen das Fest mit einem ökumenischen Gottesdienst um 10.00 Uhr. Herzliche Einladung.

Altkleider für Bethel

Sie haben bei der letzten Sammlung über 1.400 kg Kleidung gespendet. Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Ermutigt und gesegnet zur Schule

am 8. September. Herzlich laden wir alle Schulanfängerinnen und Schulanfänger mit ihren Familien zu ökumenischen Einschulungsgottesdiensten in die katholische Kirche St. Ansgar um 8.45 Uhr und um 10.00 Uhr ein.

Kinder

Im Gespräch mit Kindern können Eltern ihr eigenes Weltbild überprüfen. Kindern die Sache mit Gott zu erklären, kann Anlass sein, über den eigenen Glauben nachzudenken. Probieren Sie es doch einmal aus.

Im Urlaub

...bin ich herausgehoben aus dem schnellen Takt der Zeit. Es gibt keinen Stundenplan. Ich darf ins Blaue leben. Kräfte kehren langsam zurück. Was sonst an den Rand gedrängt wird, hat Raum. Verschüttetes, Vergessenes taucht auf. Wichtiges und Unwichtiges sortiert sich auf neue Weise. Urlaub ist wie ein Aufräumen, ein Entrümpeln in mir, das mich aufatmen und klarer sehen lässt. Ein Himmelsgeschenk.

Tina Willms

Gedankenflug

Gelegentlich abheben
Den Träumen trauen
sie als Aufwind
unter den Gedanken spüren
Sich tragen lassen
hoch hinaus
und später beflügelt
im Alltag landen

Tina Willms
Gemeindebrief Heft 4/2012

**Wir wünschen Ihnen angenehme Gedankenflüge
und eine gesegnete Ferienzeit**



Posaunenchor der ev. Luth. Kirchengemeinde Sandkrug erhält neues Instrument

Stolz präsentiert Reinhold Wulf das neue Euphonium im Kreis seiner Mitbläser/innen. Seit dem 3. Advent 2011 darf der Bassbläser das neue Instrument spielen.

Offiziell vorgestellt wurde das neue Euphonium bei der Abendmusik

am 29. Januar 2012.

Dank der Sponsoren:

Raiffeisen VR Bank Oldenburg Land –West und Förster Metall-Bau aus Wardenburg konnte das Instrument angeschafft werden.

Das Euphonium (griechisch: wohlklingend) ist ein tiefes Blechblasinstrument, das aufgrund seiner konischen Mensur zur Familie der BÜGELHÖRNER gehört.

In der Klangfarbe unterscheiden sich Euphonium und Posaune erheblich: Infolge seiner konischen Mensur ähnelt der weichere Klang des Euphoniums stark dem des Waldhorns, während die Posaune aufgrund ihrer zylindrischen Mensur härter klingt und eher der Trompete ähnelt. Das Euphonium wird auch als Soloinstrument eingesetzt, weil es



einen weichen, aber auch spitzen, lauten Klang haben kann. In Deutschland ist das Euphonium wenig verbreitet, da man hier traditionell die ovalen Hörner mit Drehventilen wie das Baritonhorn bevorzugt. Doch seit einigen Jahren verbreitet sich das Euphonium auch hier zusehends. Deshalb ist der Posaunenchor auch sehr stolz auf das neue Instrument.

Foto und Text: A. Hillmer

Mattias Probst

Aus der Reihe „Wer spielt eigentlich unsere Orgel?“

Herr Probst ist besonders nach dem Orgelkonzert „Eine Kleine Abendmusik“ inzwischen einigen Musikliebhabern in der Gemeinde besonders angenehm aufgefallen. Wir haben ihn ein wenig nach privaten und musikalischen Vorlieben befragt. Hier sind seine Antworten:

Nachdem ich seit 5 Jahren regelmäßig ca. einmal pro Monat im Gottesdienst die Sandkruger Orgel spiele, möchte ich mich heute mit ein paar Sätzen vorstellen. Meine Mutter spielt Cello, mein Vater Klavier, da war es kein großes Wunder, dass ich auch musizieren wollte. Schon ein Jahr vor der Schule bekam ich Klavierunterricht, später dann die ersten Orgelstunden in der Arberger Kirche in Bremen. Ich studierte dann in Oldenburg Musik und Chemie, mit dem zweiten Fach verdiene ich auch meinen Lebensunterhalt. Natürlich höre ich auch gerne Musik, von Jazz bis Punk, von J.S. Bach bis D. Schostakowitsch und die Stimmen „meines“ Chores vokalistisch in Oldenburg. Ich fahre immer sehr gerne sonntags morgens mit dem Rad nach Sandkrug, um dort den Gottesdienst mit zu gestalten. Ich fühle mich hier sehr wohl und willkommen.



Kirchenorgeln in Deutschland

In Deutschland gibt es 3.500 Organisten im Haupt- und Nebenberuf. Die Zahl der Kirchenorgeln wird auf 50.000 geschätzt. Die Hälfte wurde nach 1950 gebaut. 10.000 Instrumente stammen aus der Zeit bis 1800, 15.000 Orgeln entstanden zwischen 1800 und 1950. Um ihre „Königin der Musikinstrumente“ zu erhalten, sind Kirchengemeinden zunehmend auf die Hilfe von Stiftungen und Sponsoren angewiesen. Die evangelische Stiftung Orgelklang zum Beispiel fördert aktuell 21 Projekte mit insgesamt 133.622 Euro.

Aus www.stiftung-orgelklang.de

Frauenkreisausflug führt in die südliche Wesermarsch

Liebe Frauenkreisfrauen und Gäste!

Auch in diesem Jahr wird der Frauenkreis wieder einen Halbtagsausflug unternehmen.

Am Donnerstag, den 12. Juli, ist es soweit.

Wir fahren um 13.00 Uhr am Albert-Schweitzer-Haus ab und sind gegen 18.00 Uhr zurück.

Gäste sind herzlich willkommen!

Was erwartet uns?

Wir fahren in die **südliche Wesermarsch, ins Stedinger Land:**

Die Weser, Schiffe, Leuchttower, Werften, Moore, Marschen, Störche ... Wie war das mit dem Freiheitskampf der Stedinger Bauern gegen den Bremer Erzbischof? In Huntebrück wird eine Gästeführerin zusteigen. Unter ihrer Leitung werden wir besondere Orte anfahren und



Wissenswertes darüber hören. Zwischendurch erwartet uns eine Kaffeetafel in einem direkt am Weserdeich gelegenen Melkhus. In der St. Marienkirche in Neuenhunorf werden wir unseren Ausflug mit einer Andacht abschließen.

Freuen wir uns auf einen schönen Nachmittag!

Die Kosten betragen pro Person etwa 20,- Euro - alles inklusive (bei etwa 30 Teilnehmern).



Melden Sie sich bitte bis zum 9. Juli bei Dörte Ketelhut, Orchideenweg 42, Tel. 04481-98675 oder im Kirchenbüro, Telefon 04481-927330 an.

St. Marienkirche in Neuenhunorf

Dörte Ketelhut

Briefmarken sammeln für Bethel

...und alle sammeln mit

Gebrauchte Briefmarken schaffen Arbeit für viele behinderte Menschen. Jede einzelne Briefmarke trägt zum Erhalt der wertvollen Arbeitsplätze bei. Auch die von Ihnen gesammelten Marken habe ich nach Bethel weitergeleitet.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung
Sammeln Sie weiter!

Geben Sie Ihre Briefmarken im Kirchenbüro in Sandkrug ab. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Michael Ketelhut

Briefmarken sammeln für Bethel



Bethel



Ich wünsche dir,
das Gott immer wieder
sein Licht
über dir ausgießt.

Dass er deine Seele
hell und freundlich macht,
deine Augen
zum Leuchten bringt
und seine Liebe
ausstrahlt durch dich.

Und du selbst
zum Licht wirst
für diese Welt.

2012: Internationales Jahr der Genossenschaften

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum Internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Damit würdigen sie den Beitrag, den Genossenschaften zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung leisten.

Genossenschaften erinnern die internationale Gemeinschaft daran, dass es möglich ist, wirtschaftliches Handeln und soziale Verantwortung zu verbinden“, erklärte UN-Generalsekretär Ban Ki-moon.

2012 präsentieren Genossenschaften weltweit ihre Arbeit und werben für die genossenschaftliche Idee. Als internationale Entwicklungsgenossenschaft unterstützt Oikocredit die Entscheidung der Vereinten Nationen mit einer ganzjährigen Kampagne.

OIKOCREDIT ist eine internationale Entwicklungsgenossenschaft, die mit der Finanzierung von Mikro- und Projektkrediten einen wirkungsvollen Beitrag zur weltweiten Armutsbekämpfung leistet. Das erforderliche Kapital für die Vergabe der Kredite in Afrika, Lateinamerika, Asien und Osteuropa wird derzeit von rund 45.000 Privatpersonen und Organisationen (vorwiegend aus West-Europa und Nord-Amerika) zur Verfügung gestellt, die die gemeinnützige Organisation mit Geldanlagen ab 200 Euro unterstützen. Dabei handelt es sich nicht um eine Spende, sondern um ein ethisches Investment zur realwirtschaftlichen Anschubfinanzierung. Die Dividende der Geldanlage ist mit maximal 2 % (p.a.) zwar vergleichsweise bescheiden, die soziale Auswirkung jedoch enorm.

Es werden Darlehen an benachteiligte Menschen - unabhängig von ihrer Religion, ihrer Kultur, ihrem Alter oder ihrem Geschlecht vergeben. Transparenz und gegenseitiger Respekt sind Eckpfeiler der Arbeit von Oikocredit.

Oikocredit ist seit über 35 Jahren in der Entwicklungsfinanzierung tätig – eine langjährige Erfahrung die sich wirtschaftlich und sozial auswirkt. Davon profitieren rund 26 Millionen Menschen, die mit Hilfe von Mikrokrediten auf ihrem Weg

aus der Armut unterstützt werden. Die Kreditausfälle liegen dabei unter einem Prozent.



Reichweite

Oikocredit zählt zu den weltweit größten Anbietern von Mikrofinanzierung und ist in vielen Armutsgebieten der Welt tätig. Die Kreditvergabe erfolgt an Menschen in rund 70 Staaten Lateinamerikas, Asiens, Osteuropas und Afrikas. Trotz schwieriger Bedingungen wird in Afrika rund 15 Prozent des Kreditvolumens vergeben.

Basisorientierung

Kein anderer führender Mikrofinanzinvestor hat rund 880 vor Ort tätige Partner (davon 63 Prozent Non-Profit-Organisationen). Kaum eine Organisation kümmert sich so stark

um die Förderung von Menschen in ländlichen Gebieten und die wirtschaftliche Stärkung von Frauen: 84 Prozent der Kredite werden an Frauen vergeben.

Regionale Struktur und Präsenz

Die dezentrale Struktur von Oikocredit ist einzigartig und gilt als eine der größten Stärken der Genossenschaft. Oikocredit vergibt nicht nur Kreditmittel, sondern kümmert sich auch um die aufwendige Beratung und Begleitung der Projektpartner vor Ort. Darum bringt ein „Oiko-Kredit“ zwar weniger Rendite, aber dafür umso mehr soziale Nachhaltigkeit.

Produktvielfalt

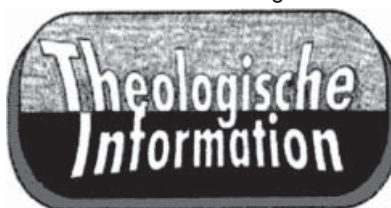
Oikocredit ermöglicht nicht nur Mikrokredite, sondern auch größere Projektkredite, etwa für Dorfgemeinschaften oder Fairtrade Kooperativen. Mehr als die Hälfte der Kredite wird in lokaler Landeswährung vergeben.

Oikocredit

Die moderne Genossenschaftsbewegung entstand im Europa des 19. Jahrhunderts. Damals veränderte die industrielle Revolution die Gesellschafts- und Wirtschaftsstrukturen radikal.

Weite Teile der Bevölkerung lebten in Armut. Um Armut zu lindern, gründeten Friedrich Wilhelm Raiffeisen und Hermann Schulze-Delitzsch in Deutschland die Vorläufer der heutigen Genossenschaften. Sie erkannten, wie wichtig es ist, den Menschen zu helfen, sich selbst zu helfen.

Die Grundprinzipien von Genossenschaften sind die Mitgliederförderung, demokratische Selbstverwaltung, Selbstverantwortung und Selbsthilfe.



Die auf Initiative des ökumenischen Weltkirchenrates 1975 ins Leben gerufene Entwicklungsgenossenschaft OIKOCREDIT hat den

Auftrag, sich für weltweite Gerechtigkeit einzusetzen. Getreu dem genossenschaftlichen Verständnis stehen Eigeninitiative und Teilhabe der Menschen im Zentrum dieser Aktivitäten.

„OIKOCREDIT“ setzt sich aus dem altgriechischen Wort „Oikos“ („Haus“, „Gemeinschaft“, „Welt“) und dem lateinischen Wort „Credit/crede-

re“ („glauben“) zusammen.

Der Sitz der Organisation befindet sich in den Niederlanden.



Durch Gottes Gnade,
bin ich,
was ich bin.

1. Korinther 15.10
Monatsspruch im Juni 2012

Minikirche

in der Kreuzkirche
für Kinder von 0 - 5 Jahren
mit ihren Eltern

Sonntag, den 17. Juni
11.30 Uhr

Sonntag, 15. Juli
11.30 Uhr

Ferien im August

KiKi

Kirche mit Kindern

für Kinder ab 6 Jahren
im Albert-Schweitzer-Haus

Samstag, 16. Juni
10.00-12.00 Uhr

Samstag, 14. Juli
10.00 - 12.00 Uhr

Ferien im August

**Kindergarten-
gottesdienst**

Montag, 16. Juli
um 10.30 Uhr
in der Kreuzkirche
mit Pastor Hochartz

**Seniorgottesdienst
im Altenheim**

Mit Pastor Hochartz
Termin steht noch nicht fest

03.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	P. H. Hochartz
10.06.	10.00 Uhr	Verabschiedung des alten GKR und Einführung des neuen GKR	Pn. K. Keßler P. H. Hochartz
17.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein und Saft)	P. i.R. G. Hinrichs
24.06.	10.00 Uhr	Bläsergottesdienst	P. H. Hochartz
01.07.	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Orts- u. Bürgerfest auf der Waldbühne Taufen	P. H. Hochartz P.ref. S. Duesmann
	11.30 Uhr		Pn. K. Keßler
08.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Zukunftskongress	Pn. K. Keßler
15.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)	Pn. K. Hochartz
22.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pn. K. Keßler
29.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst	P. i.R. M. Munzel
05.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Pn. K. Keßler
12.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst	P. i.R. H. Jenkner
19.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein und Saft)	P. H. Hochartz
26.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst	P. H. Hochartz
02.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	P. H. Hochartz
08.09.	8.45 Uhr 10.00 Uhr	Ökumenische Einschulungsgottesdienste in der Kath. Kirche St. Ansgar	P. H. Hochartz P. C. Sibbel

Kurzfristige Änderungen sind möglich!

Nach dem Gottesdienst laden wir zu einer Tasse Tee ein.

Während der Gottesdienste um 10.00 Uhr laden wir zum Kindergottesdienst ein.

Wir könnten uns den Spaß erlauben und versuchen -
wie die kleinen Kinder das noch tun -
hinter den Spiegel zu gehen, um herauszufinden,
wer sich dort verbirgt.
Wer steckt hinter diesem Gesicht, das ICH bin?

Nyree Heckmann
Aus Gemeindebrief Heft 4/12



Wir gratulieren zur Taufe

Tobias Bruns
Wiebke Bruns
Tim Lars Detke
Elif Maria Habeck

Jennifer Hillen
Christoph Hillen
Marek Hönicke

Nico Kramer
Yasmin Liszewski
Sina Lüschen

Kaja Ratje
Marla Ratje
Sönke Westdörp
Timo Willers

Er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.
Psalm 91,11

Wir gratulieren zur Goldenen Hochzeit



Helmut und Bertha Fischer geb. Wrieden
Heinrich und Brigitte Harland geb. Wolf
Werner und Erika Schütte geb. Zur Loye

Wir gratulieren zur Diamantenen Hochzeit

Ewald und Rosemarie Meier geb. Battenfeld
Heino und Marianne Schallenberg geb. Schubert

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.
Psalm 139,5

Wir wünschen Gottes Segen zum Geburtstag



März

Christine Dohmann, 87
Egon Eilers, 81
Anneliese Felsch, 85
Irene Gode, 81

Erich Gronwald, 89
Anna Heinrich, 88
Lisa Holstermann, 80
Irmgard Horn, 91

Else Kolbe, 80
Wilma Kröger, 82
Agnes Lange, 84
Heino Müller, 85

Heinz Neunaber, 86
Fred Schallenberg, 80
Frida Schütte, 80
Ingeborg Tebben, 81

April

Elfriede Asche, 86
Rudolf Asche, 88
Ilse Baumüller, 87
Anna Bödecker, 90
Irma Decker, 89
Helga Döhle, 84
Edwin Eifler, 81

Kurt Eilers, 80
Heinz Engelmann, 82
Johann Harms, 85
Marlene Hoffmann, 93
Horst Junker, 88
Dr. Günter Kaulvers, 85
Anna Klemm, 88

Helene Kling, 86
Frieda Lange, 85
Else Retter, 91
Margarete Röben, 92
Olaf Ross, 81
Frieda van Rüschen, 87
Karlheinz Schmidt, 80

Frieda Stumpe, 88
Fritz Stumpe, 87
Else Tönjes, 90
Tina Tönjes, 87
Magda Waisznor, 82
Anneliese Walsemann, 88

Mai

Ilse Brunngräber, 86
Erna Demuth, 80
Hiltraut Haas, 82
Marilotte Harries, 84
Margareth Heyne, 90
Werner Krumland, 81
August Lüning, 81

Margot Meyer, 80
Werner Mönnich, 81
Gisela Oltmanns, 81
Elfriede Othold, 86
Adolf Rau, 82
Hanni Rehling, 83
Ursula Rieke, 91

Heinz Rieß, 85
Waltraut Roters, 84
Helga Rüdiger, 80
Hilde Ruge, 81
Erna Rüthemann, 87
Erna Saathoff, 93
Lyntje Schenk, 80

Emma Schmuland, 88
Hella Strangmann, 80
Kurt Trautvetter, 81
Mina Ulrich, 93
Reinhard Weiß, 83
Inge Wessel, 85

Möge der neue Tag sich im Einklang mit Dir treffen.
Irische Segenswünsche

Wir trauern mit den Angehörigen um



Hans-Werner Ahlhorn, 58
Inge Backhus, 68
Gerhard Böhmer, 86
Rosa Knüppel, 84
Else Kuhnt, 91

Bernhard Nagorny, 56
Bernhard Ramke, 78
Johann Renken, 91
Anneliese Rudolph, 90

Albert Schützek, 84
Martha Schlalos, 92
Margarete Sodtke, 86
Margit Thienemann, 77
Dieter Trittin, 61

Wer an den Sohn glaubt, hat das ewige Leben.
Johannes 3,36

Ev. Kindertagesstätte Sandrug

35 Jahre Kindergarten & Spielplatzeinweihung

35 Jahre Betreuungs- und Bildungsort für viele kleine, das heißt junge Gemeindeglieder.

Die Eröffnung des Kindergartens am 01.10.1974 begann mit 100 Kindern in vier Gruppen im Alter von vier bis sechs Jahren. Betreut wurden sie von sieben Erzieherinnen. Es werden mittlerweile 109 Kinder vom 1. Lebensjahr bis zur Einschulung von 16 pädagogischen Mitarbeiterinnen betreut. Seit September 2010 gibt es auch eine Krippengruppe.

Am 5. Mai 2012 erfolgte nun die Jubiläumsfeier in Verbindung mit der Einweihung des neugestalteten naturnahen Spielplatzes, mit den vielen unterschiedlichen Bewegungsangeboten und Beschäftigungsmöglichkeiten. Bei frühlingshaftem Wetter, u.a. zwischen rosarot blühenden japanischen Kirschbaumblüten begrüßte die Leiterin, Frau Gunda Köhrmann, die „kleinen“ und „großen“ Gäste. Von Seiten der Ev. Kirchengemeinde wurden wertschätzende Worte durch Frau Pastorin Keßler und von der stellvertretenden Bürgermeisterin, Frau Müller gesprochen.

Für all die Gäste hatten die Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte die Räumlichkeiten einladend und informativ gestaltet. Man konnte umfangreiche und differenzierte Einblicke in die pädagogische Arbeit der Kindertagesstätte erhalten. Grundsätze der pädagogischen Arbeit beinhalten im Rahmen des offenen Konzeptes die christliche Erziehung und das Kind mit seiner individuellen Persönlichkeit, d.h. mit seinen Bedürfnissen und Stärken (Ressourcen) zu betreuen und zu fördern.

Die Räume bieten unterschiedliche Beschäftigungs- und Fördermöglichkeiten, so z.B. der Bau- Sinnes- und Rollenspielbe-

reich, das Atelier, die Wortwerkstatt und der Bewegungsraum. Als Gast der Jubiläumsveranstaltung konnte man nicht nur Kenntnis über die pädagogische Arbeit erhalten, sondern auch mit Freude die vielen individuellen Aktivitäten der Kinder auf den neu gestalteten Spielplatz beobachten, einschließlich der interessanten Angebote von Seiten der Erzieherinnen, wie Schminken, Malen, Wasserspiel und Edelsteinsuche. Auch der akustische Background (DJ Lars & Piet) verlockte so manchen zum Mitwippen, Tanzen.



Parallel war für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt. Die engagierten Eltern boten sehr viel leckeren Kuchen und Kaffee/Tee an.

Die Kinder sind das Größte und Wertvollste! Sie begeisterten die vielen Zuschauer mit ihrem Musical „Der ängstliche kleine Spatz“. Die ca. 30 Mädchen und Jungen in ihren schönen Kostümen sangen, musizierten, sprachen und spielten gekonnt und motiviert diverse Musicalrollen und Choreinsätze. Ein Musical mit Vertrauen spendenden

Botschaften, dass JEMAND-GOTT für uns alle da ist und uns trägt in dieser Welt!

Für diese kindorientierte professionelle und berührende Darstellung sei den Akteuren vor und hinter der Bühne gedankt! Wie viel Engagement- nicht nur hinter der Musicalaufführung – sondern täglich auch hinter der gesamten Kindertagesstättenarbeit steckt, kann man als Gast nur ahnen. Zu wünschen ist, dass diese wertvolle Arbeit auch zukünftig von Glück, Erfolg, Zuversicht, Anerkennung und Gottes Segen getragen wird.

Leni Schulte, Oldenburg

BASTELECKE

Christian Badel

Tischkicker

Was du brauchst:

- Filzstifte
- ein Stückchen Papier oder Klebeband
- eine genügend große Tischplatte
- Streichhölzer und Knetmasse

So wird's gemacht:

1. Zuerst werden Zeigefinger und Mittelfinger mit Faserstiften angemalt. Zeichne Strümpfe, Schuhe, Hose und eine Nummer auf die Hand.
2. Für den Ball formst du aus Klebeband eine kleine Kugel.
3. Für die Torpfosten machst du Kugeln aus Knetmasse. In diese wird jeweils ein Streichholz gesteckt. Dann werden die Torpfosten an beiden Seiten des Tisches ausgerichtet.
4. Nun kann das Spiel beginnen. Macht vorher die Regeln (Spielzeit, Anzahl der Spieler usw.) aus und dann kann das Spiel beginnen. Wer schießt das erste Tor?

© www.kikifax.com

Coco Superstar.. und unsere Schule steht Kopf Musical wird im Sommer aufgeführt



Nach einem Jahr Probe ist es endlich soweit:
Das Theaterstück „Coco Superstar“ wird aufgeführt!
Ein Jahr lang probten ca. 25 Kinder zwischen 5 und 13 Jahren und 5 Teamer jede Woche. Zusätzlich haben alle gemeinsam ein Wochenende in Friesoythe verbracht und einige Sonntage geübt.
In dem Stück geht es um Coco, einen neuen Star am Castinghimmel. Sie vergibt in jeder Stadt, in der sie ein Konzert gibt einen Backstage-Pass an eine Schule.
Nun muss entschieden werden, wer die Schule repräsentieren darf...
Sind Sie schon gespannt, was dort passiert?
Kommen Sie zu den

Aufführungen am:

Samstag, 30. Juni 2012 um 17 Uhr

Freitag, 06. Juli 2012 um 17 Uhr

Sonntag, 08. Juli 2012 um 15 Uhr

**Alle Aufführungen werden im
Albert-Schweitzer-Haus
in Sandkrug stattfinden.**

Stefanie Möhlmann

Rock `n `Pray sucht neuen oder neue Keyborder/in Laura Leising geht für ein Jahr in die USA



Am 12.05.2012 fand im Albert Schweizer Haus „Laura & Friends in Concert“ statt.

Grund für dieses Konzert war das Auslandsjahr der Sängerin und Keyboarderin Laura Leising der Jugendband „Rock ‚n‘ Pray“.

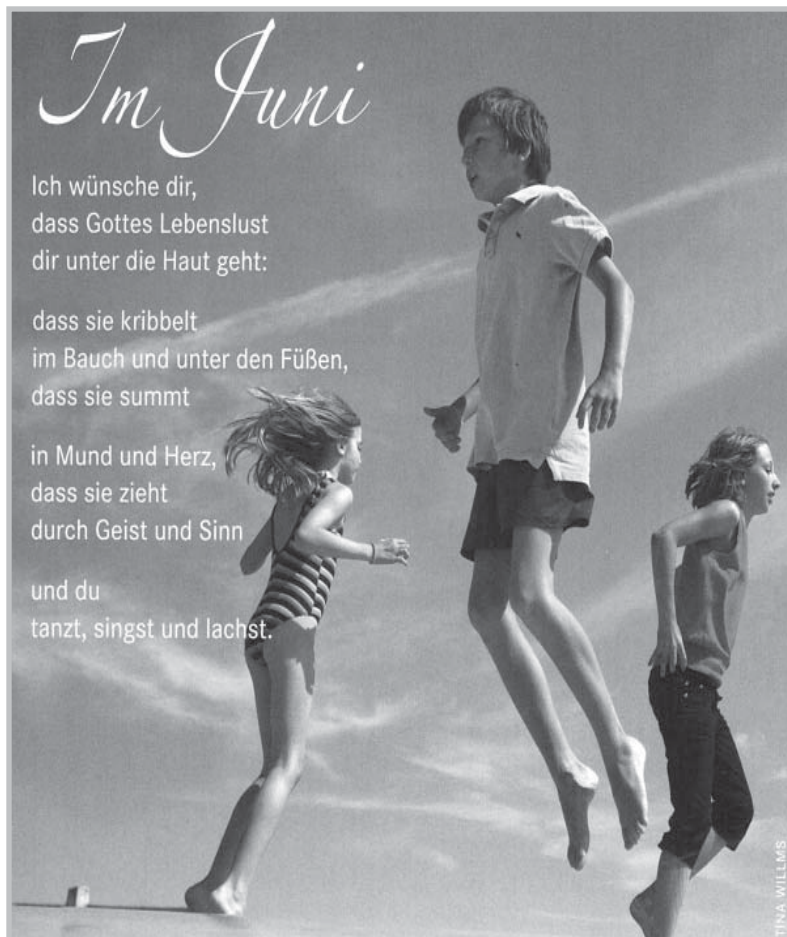
Laura fliegt ein Jahr mit einer christlichen Organisation Namens Pais in die USA, um mit Kindern und Jugendlichen in den Schulen, wie auch in den Gemeinden zu arbeiten.

Da Laura uns nun verlässt und die Band, auch nach dem Abitur der meisten Mitglieder, plant weiter zu machen, suchen wir eine oder einen neuen Keyboarder/ in zwischen 16 und 19 Jahren.

Wenn du Lust und Zeit hast, melde dich unter 04481/7475.

Wer Laura auch weiterhin unterstützen will, kann dies mit Gedanken und Gebet tun.

Lena Leising



Pastor und Pastorin

Hansjörg Hochartz ☎ 927331
 Kerstin Keßler ☎ 936243

Internet: www.ev-kirche-sandkrug.de

Kirchenbüro

Bahnhofstr. 14, 26209 Hatten-Sandkrug
 Monika Rowold ☎ 927330 Fax: 927333

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Fr.: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr,
 Do.: 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr,
 mittwochs geschlossen.

Jugenddiakon

Uwe Schwarting ☎ 04407-8907

Telefonseelsorge: ☎ 0800-1110111

IMPRESSUM**Herausgeber:**

Ev.-luth. Gemeindefkirchenrat Sandkrug, Bahnhofstraße 14;
 geschäftsführender Vorsitzender Pfarrer Hansjörg Hochartz

Redaktion:

P. Hansjörg Hochartz, Cornelia Haarstick, Christa Kunze,
 Anke Peters, Sabine Stengel, Herbert Stengel, Markus Täufer

Druck/ Auflage:

Fink-Druck, Delmenhorst, 3.950 Stück Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr.

Für Spenden zur Unterstützung unserer Aufgaben sind wir herzlich dankbar.

Unser Konto: 000 360 6 77 bei der Landessparkasse zu Oldenburg (BLZ 280 501 00).

Ev. Kindertagesstätte

Gunda Köhrmann ☎ 282

Diakonie Sozialstation

☎ 04435-5008

Tagesbetreuung

in Wardenburg

☎ 04407-2278

**Küsterin**

Traute Schwindt ☎ 8465

Friedhofsküster

Ewald Schwindt ☎ 8465

Kirchenälteste

Florian Demuth ☎ 9371830

Bärbel Eismann ☎ 1226

Dietlind Flörke ☎ 907321

Marlis Idel ☎ 7288

Rudolf Johanning ☎ 934057

Gabriele Müller ☎ 980252

Johann Wilhelm ☎ 906975

Rathjens

Rita Schorling ☎ 936090

Karsten Suhr ☎ 1727

Dr. Johann Vollmers ☎ 1450

Ersatzälteste

Barbara Coring ☎ 8276

Thomas Grothe ☎ 2039850

Hella Höche ☎ 906620

Ute Park-Knüppel ☎ 1806

Charlotte Rambusch ☎ 936909

Gemeindefkirchenratssitzungen

finden statt am: 20.06 und

18.07., jeweils um 19.30 Uhr.

Gäste sind herzlich willkommen!



Ihr Partner in Sandkrug

Auto Wolf GmbH

Mühlenweg 65
Telefon 0 44 81 / 88 50
26209 Sandkrug

Jünger 
 PHYSIOTHERAPIE

Physiotherapie aller Art

Lymphdrainage
 Ganzheitliche Perioistbehandlung
 Cranio Sacral Behandlung
 Osteopathie
 Fußreflexionsmassage
 Kinesiotaping

Aquafitness:

Aquatraining - täglich mehrere Gruppen
 Entspannungsbehandlung im Wasser
 Tiefenwärmekabinen, Solarium

Funktionstraining - auch im Wasser**Physiofitness:**

Medizinische Trainingstherapie
 Vibrationsplattform
 Individuelle Fitnessabos

Viele Anwendungen auch Rezeptfrei !

Mo. - Fr. 9:00 - 21:00 • Sa. 9:00 - 15:00
 Kellerstraße 14 • 26209 Hatten
 Telefon: 04481 - 7714

Wir laden ein - Herzlich willkommen

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
10.00 Gottesdienst + Kindergottesdienst 11.30 Uhr Minikirche (s. S. 7)			9.30 - 12.00 Kreativkreis			10.00 - 12.00 Kinderkirche (siehe Seite 7)
	15.00 Frauenkreis (3. Mo. im Monat) 15.00 Senioren- gymnastik 17.00 - 18.30 Kindermusical	15.15 - 18.30 Konfirmanden- unterricht	15.00 Seniorenkreis (14- tägig) 15.00 - 18.00 Jugendintegra- tionsgruppe (Holzkirche)	18.00 Jugendgruppe (Holzkirche) 18.15 Jugendband bei Fam.Leising		
	20.00 Posaunenchor (14- tägig bei Ripken)	19.30 Bibelge- sprächskreis 20.00 Singkreis 20.00 Hauskreis (14-tägig; priv.) 20.00 Patch & Pray (1. Di. im Monat)	19.30 Gemeinde- kirchenrat (siehe Seite 11) 20.00 Gospelchor	19.30 Känguru- Gruppe (1. Do. im Monat) 20.00 Suchtkranke + Angehörige 20.00 Frauenabend (Holzkirche; monatlich)	18.00 Posaunenchor	

Ist kein Ort angegeben, finden die Gottesdienste und Gruppen in der Kreuzkirche bzw. im Albert-Schweitzer-Haus (Bahnhofstraße 18) statt. Die Holzkirche steht an der Bahnhofstraße 14.

Kinder und Jugendliche

Minikirche

für Kinder 0 - 5 Jahre mit Eltern

A. Reboll ☎ 98534

Kirche mit Kindern - KIKI

für Schulkinder ab 6 Jahre

M. Idel ☎ 7288

Jugendintegrationsgruppe

B. Michel ☎ 7179

Jugendgruppen

F. Demuth ☎ 9371830

Jugendband Rock & Pray

A. + S. Leising ☎ 7475

Kindermusical

U. Schwarting ☎ 04407 / 8907

S. Möhlmann ☎ 0163 / 2179896

Jugendbeauftragte

Carina Bolling ☎ 0173 / 6123212

Florian Demuth ☎ 9371830

Erwachsene

Bibelgesprächskreis

P. H. Hochartz ☎ 927331

Frauenabend

für junggebliebene Frauen

B. Held ☎ 7530

Frauenkreis

Kontakt über Dörte Ketelhut,

☎ 98675

Gospelchor

K. Melloh ☎ 999043

E. Prox ☎ 8777

Hauskreis

K. Asche ☎ 937744

Känguru - Gruppe

(für Menschen mit und ohne Behinderungen)

B. Brand ☎ 935722

K. Miecke ☎ 04407 / 5855

Kreativkreis

B. Eismann ☎ 1226

Erwachsene

Patch & Pray

B. Engelbart ☎ 04482 / 1235

Posaunenchor

H. Förster ☎ 1832

H. Pape ☎ 7661

Seniorenkreis

B. Schultze ☎ 8133

Singkreis

B. Eismann ☎ 1226

Suchtkranke und Angehörige

A. Länder ☎ 04482 / 1724

weitere Gruppen

Besuchsdienst

P. H. Hochartz ☎ 927331

Lektoren

P. H. Hochartz ☎ 927331

Schaukasten

B. Eismann ☎ 1226